

Mann und Frau in der Gemeinde

¹Seid meine Nachahmer, gleichwie ich Christi!²Ich lobe euch, liebe Brüder, weil ihr in allen Stücken an mich denkt und an den Überlieferungen festhältet, wie ich sie euch gegeben habe.

³Ich lasse euch aber wissen, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist; der Mann aber ist das Haupt der Frau; Gott aber ist das Haupt Christi.⁴Ein jeder Mann, der betet oder weissagt und hat etwas auf dem Haupt, der schändet sein Haupt.⁵Eine Frau aber, die betet oder weissagt mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt, denn es ist so, als wäre sie geschoren.⁶Will sie sich nicht bedecken, so soll sie sich ihr Haar abschneiden lassen. Weil es aber für die Frau eine Schande ist, wenn das Haar abgeschnitten ist oder sie geschoren wird, so lasst sie das Haupt bedecken.⁷Der Mann aber soll das Haupt nicht bedecken, denn er ist Gottes Bild und Abglanz; die Frau aber ist des Mannes Abglanz.⁸Denn der Mann ist nicht von der Frau, sondern die Frau von dem Mann.⁹Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen.¹⁰Darum soll die Frau eine Macht auf dem Haupt haben, um der Engel willen.¹¹Doch in dem HERRN ist weder der Mann ohne die Frau, noch die Frau ohne den Mann;¹²denn wie die Frau vom Mann, so kommt auch der Mann durch die Frau; aber alles von Gott.¹³Urteilt bei euch selbst, ob es wohl steht, dass eine Frau unbedeckt vor Gott betet.¹⁴Lehrt euch nicht auch die Natur, dass es einem Mann eine Unehre ist, wenn

er das Haar lang wachsen lässt,¹⁵ aber für die Frau eine Ehre, wenn sie langes Haar hat? Das Haar ist ihr als Schleier gegeben.¹⁶Ist aber jemand unter euch, der Lust hat darüber zu streiten, der soll wissen, dass wir diese Sitte nicht haben, die Gemeinden Gottes auch nicht.

Vom Abendmahl

¹⁷Dies aber muss ich befehlen: Ich kann's nicht loben, dass ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt.¹⁸Zum ersten: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, höre ich, es seien Spaltungen unter euch; und zum Teil glaube ich's.¹⁹Denn es müssen ja Spaltungen unter euch sein, damit die, so rechtschaffen sind, unter euch offenbar werden.²⁰Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des HERRN.²¹Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und einer ist hungrig, der andere betrunken.²²Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.²³Denn ich habe es von dem HERRN empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der HERR Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,²⁴dankte und brach's und sprach: Nehmt, esst, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis.²⁵Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu

meinem Gedächtnis.²⁶ Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des HERRN, bis er kommt.²⁷ Wer nun unwürdig von diesem Brot isst oder aus dem Kelch des HERRN trinkt, der wird schuldig sein an dem Leib und Blut des HERRN.²⁸ Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.²⁹ Denn wer unwürdig isst und trinkt, dass er den Leib des HERRN nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum

Gericht.³⁰ Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und ein guter Teil sind entschlafen.³¹ Denn wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.³² Wenn wir aber vom HERRN gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.³³ Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.³⁴ Hungert aber jemand, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das andere will ich ordnen, wenn ich komme.